

> So lange hat es noch nie gedauert, aber jetzt ist es geschafft: Nach einem sechsmonatigen Verhandlungsmarathon steht die neue Bundesregierung. Ich freue mich sehr, dass gleich drei Mitglieder des neuen Kabinetts ihre Wurzeln im Münsterland haben: Das gilt für die neue Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU, Tecklenburg), für die neue Umweltministerin Svenja Schulze (SPD, Münster) und ebenso für den neuen Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU, Ahaus).

Dieses Trio bearbeitet Themenfelder, die allesamt für ein funktionierendes Gesundheitssystem von größter Bedeutung sind: Ein gut ausgebildeter Berufsnachwuchs ist

in Zeiten des Fachkräftemangels in der Pflege, einem hohen Bedarf an Landärzten und einem sich deutlich verstärkten Apothekermangel ebenso wichtig wie der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen.

Politik in diesen Feldern wird also weiterhin eine wichtige Gestaltungsaufgabe sein und verstärkt die Digitalisierung in den Blick nehmen müssen. Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe wird sich weiterhin aktiv und konstruktiv an der Gestaltung und Fortentwicklung des Gesundheitssystems, insbesondere der wohnortnahen Versorgung, beteiligen.



Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin
der Apothekerkammer Westfalen-Lippe
E-Mail: g.overwiening@akwl.de

Die neue Bundesregierung bekennt Farbe: Versandhandelsverbot mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln im Koalitionsvertrag festgeschrieben

> "Um die Apotheken vor Ort zu stärken, setzen wir uns für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ein." So steht es im Koalitionsvertrag der neuen "GroKo" aus CDU/CSU und SPD.

Aus Sicht der Apothekerkammer Westfalen-Lippe ist dieses "Rx-VV" das einzige Therapeutikum, um die Schiefelage aus dem EuGH-Urteil vom Oktober 2016 zu beheben. Seither dürfen ausländische Versandapotheken Boni auf verschreibungspflichtige Arzneimittel gewähren. Apotheken in Deutschland ist dies untersagt.

"Uns Apothekerinnen und Apothekern ist es dabei wichtig zu verdeutlichen, dass es nicht das Ziel ist, den Versandhandelsapotheken den Kampf anzusagen, sondern auf die Ungleichheit, die derzeit im Markt herrscht, hinzuweisen und faire Bedingungen zu schaffen", sagt Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening, Während die Apotheken vor Ort in Nacht- und Notdiensten die ordnungsgemäße Versorgung mit Arzneimitteln zu jeder Tages- und Nachtzeit an

sieben Tagen in der Woche sicherstellen, sowie weitere Gemeinwohlaufgaben wie die Rezepturherstellung oder die Erstellung eines Medikationsplans übernehmen, obliegt den Versendern kein ordnungsgemäßer Auftrag, die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung zu garantieren. Dies dann auch noch mit Boni auf Kosten der Solidargemeinschaft zu belohnen, sorgt für keinen gerechten Wettbewerb. "Auch 21 weitere EU-Staaten haben den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln nicht erlaubt. Es ist daher wichtig, hier zwischen Stimmungsmache und unfairem Wettbewerb zu unterscheiden", sagt Gabriele Regina Overwiening.



Die wohnortnahe Arzneimittelversorgung wird durch das Rx-VV gestärkt und gesichert.

4. Journalistenpreis der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe

Preisverleihung am 23. April im Schloßtheater-Kino in Münster

> Am Montag, 23. April, wird im Schloßtheater-Kino in Münster zum 4. Mal der Journalistenpreis der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe verliehen.

Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte Preis würdigt die journalistische Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ereignissen aus dem Themenspektrum Gesundheit und Arzneimittelversorgung. Über die Preisträger entscheidet eine achtköpfige Fachjury, der die Chefredakteure von Leitmedien aus dem Münsterland und der Journalistengewerkschaften und -verbände angehören – wie Professor Achim Baum (Hochschule Osnabrück), Andrea Benstein (WDR-Landesstudio Münster) oder Dr. Norbert Tiemann (Westfälische Nachrichten). Wer die Preisträger/-innen der 4. Auflage sind, wird bei der Preisverleihung am 23. April in Münster verkündet, die von Andrea Hansen moderiert und von Thomas Philipzen kabarettistisch begleitet wird. Der Eintritt ist kostenlos.

> Anmeldungen unter: www.akwl.de/jp



Viel Arbeit für die Fachjury: Sie musste fast 50 Bewerbungen um den Journalistenpreis sichten und bewerten.

Die konkreten Lehren aus dem "Bottroper Zytoskandal"

5. Auflage der Münsteraner Gesundheitsgespräche im April

> Am Dienstag, 24. April, lädt die Apothekerkammer Westfalen-Lippe zur mittlerweile 5. Auflage der Münsteraner Gesundheitsgespräche ein.

Bei der Tagung im Factory-Hotel Münster wird es darum gehen, wie es gelingen kann, nach dem sogenannten „Bottroper Zytoskandal“ wieder das Vertrauen der Patienten in eine ordnungsgemäße und sichere Versorgung mit Zytostatika herzustellen. "Wir wissen aus vielen Gesprächen mit Betroffenen vor Ort, wie sehr die Vorgänge in Bottrop die Menschen erschüttert haben – und dies weit über Bottrop hinaus", sagt Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening.

Gemeinsam mit Dr. Theodor Windhorst, dem Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, wird sie die Tagung eröffnen, in der zunächst einmal noch der "Fall Bottrop" mit dem Whistleblower Martin Porwoll und einem Vertreter des Redaktionsnetzwerkes Correctiv aufgerollt und eingeordnet werden soll.

In einer anschließenden Diskussionsrunde werden zum einen die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Apothekerschaft und Ärzteschaft in NRW zur Zytostatikaversorgung vorgestellt, zum anderen die Sicht der Apothekenaufsicht, von Politikern und Verbraucherschützern vermittelt.

Die Teilnahme an der Netzwerkveranstaltung, die von der Journalistin Andrea Hansen moderiert wird, ist kostenlos.

> Detailliertes Programm und Anmeldung unter: www.akwl.de/mgg

[Wussten Sie schon, dass...]

... die Zahl der Apotheken in Westfalen-Lippe im vergangenen Jahr erneut gesunken ist? Bereits zum zwölften Mal in Folge gab es mehr Schließungen als Neueröffnungen. Dabei sank die Zahl um 25 Betriebsstätten, von 1.998 zum Jahresbeginn auf inzwischen nur noch 1.973. Fast ein Viertel dieser Apotheken wird als Filiale betrieben. Ihre Zahl hat sich im Verlaufe des Jahres 2017 weiter erhöht – von 457 auf 472. Im Umkehrschluss heißt dies: Im Landesteil Westfalen-Lippe gibt es inzwischen nur noch 1.501 Apothekeninhaber/-innen. Im Vorjahr waren es noch 1.541, vor 15 Jahren sogar noch 2.256. Seit 2002 gibt es also ein Drittel weniger Selbstständige, das ist das Niveau des Jahres 1972. Die deutlichsten Rückgänge gab es 2017 in den Städten Bochum, Dortmund (mit jeweils vier Apothekenschließungen), Gelsenkirchen, Meinerzhagen und Recklinghausen (mit jeweils zwei Schließungen). Gegen den Trend entwickelte sich die Zahl der Apotheken in Münster: Sie stieg, nach elf Schließungen in den vergangenen fünf Jahren, wieder um zwei Betriebsstätten. "Die flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln ist derzeit nicht akut gefährdet", sagt Dr. Andreas Walter, Hauptgeschäftsführer der AKWL. Aber in einigen Städten bzw. Stadtteilen und Regionen werde die Luft allmählich dünner.

Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de
Internet: www.akwl.de

Redaktion/Layout

Lena Heckmann, Stefan Lammers, Michael Schmitz (V. i. S. d. P.),

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.